

Protokoll

Landesparteitag 2019-1 NRW

am 12. Januar 2019 in Düsseldorf

1. Susanne Holzgraefe eröffnet um 12:00 Uhr den ordentlichen Landesparteitag 2019-1 NRW.
2. Susanne Holzgraefe wird einstimmig die Leitung der Veranstaltung übertragen.
3. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Der Parteitag ist beschlussfähig.
4. Der Landespartei einigt sich einstimmig darauf, den Tagesordnungspunkt: Wahl der Zählkommission und Wahlhelfer auf den Zeitpunkt des Versammlungsablaufes zu verschieben, an dem es zu einer geheimen Wahl kommt.
5. Susanne Holzgraefe und Anna Dolic berichten über die Aktivitäten des Vorstandes seit dem letzten Parteitag.
6. Anna Dolic stellt den Rechenschaftsbericht 2018 vor.
7. Anna Dolic und Susanne Holzgraefe erklären beide, dass sie das Amt der Schatzmeisterin und der Vorsitzenden nicht weiter fortführen werden.
8. Der Antrag auf Auflösung des Landesverbandes (Antragstext im Anhang A) wurde nach kurzer Diskussion mit einer Enthaltung einstimmig angenommen. Eine Dreiviertelmehrheit wurde erreicht.
9. Auf Grund der Annahme des Antrags auf Auflösung entfallen die Vorstandswahlen.
10. Der Parteitag stimmt folgende Beschlüsse einstimmig ab:
 1. Der ehemalige Landesvorstand kümmert sich kommissarisch um die Abwicklung der Auflistung. Er leitet die Urabstimmung ein und kümmert sich im Anschluss um die Kündigungen von Verträgen sowie dem Konto und der ordentlichen Übergabe an den Bundesvorstand.
 2. Simon Kleinlützum und Susanne Holzgraefe wurden einstimmig zur Zählkommission für die Urabstimmung benannt.
 3. Die Kosten für die Abwicklung des Landesverbandes werden mit 600 Euro veranschlagt. Der Parteitag beschliesst einstimmig, dass die darüber hinaus bestehenden finanziellen Mittel des Landesverbandes, bestehend aus dem Kontovermögen und den, dem Landesverband bis zum 31. März 2019, Mitgliedsbeiträgen für die Sammlung von Unterstützungsunterschriften zur Europawahl zur Verfügung stehen.
11. Der Parteitag beschliesst einstimmig, die folgenden Anträge an den Bundesverband zu stellen:
 1. Der Bundesvorstand möge den kommissarischen Vorstand mit der Abwicklung der Auflösung beauftragen.
 2. Der Bundesvorstand möge die ausgearbeitete Prozedur der Urabstimmung beschliessen:
 1. Die Schatzmeisterin des Bundesvorstandes teilt Susanne Holzgraefe bis zum 25.1.2019 mit, wer von den NRW-Mitgliedern bis zum 12.1.2019 den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat. Susanne Holzgraefe überreicht dafür der Schatzmeisterin unmittelbar nach dem Parteitag eine aktuelle Mitgliedsliste.

2. Absegnung des im Anhang B vorgearbeiteten Text für die Urabstimmung bzw. Beschluss eines geänderten Textes für die Urabstimmung (bis zum 25.1.2019).
3. Susanne Holzgraefe kümmert sich um die Erstellung der Briefe und schickt sie mit frankierten Rückumschlägen bis zum 31.1.2019 an alle NRW-Mitglieder, die bis zum 12.1.2019 ihren Mitgliedsbeitrag verrichtet hatten.
4. Die Stimmen müssen bis zum 31.3.2019 im Postfach des Landesverbandes eingegangen sein.
5. Der Bundesvorstand möge Susanne Holzgraefe und Simon Kleinlützum zur Zählkommission benennen.
6. Sollten sich bis zum 28.2.2019 genügend NRW-Mitglieder beim Bundesvorstand melden, die sich um das Amt der Landesvorsitzenden und der Landesschatzmeisterin sowie das Amt des Schiedsgerichtes melden, so lädt der Bundesvorstand vor Ablauf der Frist der Urabstimmung zu einem außerordentlichen Landesparteitag ein, in den ein neuer Vorstand gewählt und ggf. die Urabstimmung abgebrochen wird.
3. Der Bundesvorstand möge regionale Ansprechpartner für die Regionen / Bezirke in NRW beauftragen. Die Hauptaufgaben der Ansprechpartner werden sein:
 1. Kommunikation mit den Mitgliedern der Region
 2. Kommunikation mit potentiellen neuen Mitgliedern und Abgabe einer Stellungnahme an den Bundesvorstand, ob die Person den Grundsätzen der Partei entspricht.
 3. Koordination von Aktivitäten in der Region
4. Der Bundesvorstand möge beschliessen, dass die Kosten für die politisch-kreative Gruppe im Unperfekthaus in Essen, derzeit 45 Euro im Quartal, weiter bezahlt werden.
5. Der Bundesverband möge die Finanzordnung dahingehend ändern, dass weiterhin 60% der Mitgliedsbeiträge von NRW-Mitgliedern für Aktivitäten in NRW zur Verfügung stehen.
12. Der Landesparteitag rät für die Zukunft bei steigender Aktivität in NRW zuerst in den aktiven Regionen Kreisverbände zu gründen und die weitere Verbandsgründung von „unten“ aufzubauen. Mehrere Kreisverbände eines Bezirks gründen einen Bezirksverband und mehrere Bezirksverbände einen Landesverband.
13. Susanne Holzgraefe schliesst um 14:40 die Sitzung

ANHANG A

Antrag auf Auflösung des Landesverbandes

Der Landesverband möge beschließen, den Landesverband NRW aufzulösen.
Die Verwaltung sowie noch vorhandene Mittel werden an den Bundesverband übergeben.

Begründung:

Die wenigen, aktiven Mitglieder reichen nicht aus, um den Landesverband ordnungsmäßig zu führen. Die Aktivität im Landesverband ist sehr gering. Auf den Parteitag in 2018 gab es neben dem Vorstand weniger als fünf Mitglieder, die ein Interesse am Parteitag zeigten. Der Vorstand musste auf drei Mitglieder verringert werden und ein Schiedsgericht kam nicht zu Stande. Auch haben sich leider bis Ende November weniger als zehn Mitglieder beteiligt, Unterschriften für die Europawahl zu sammeln.

Damit die wenigen Mitglieder, die politisch aktiv arbeiten möchte, nicht ihre wertvolle Zeit mit Vorstandsaufgaben verschwenden müssen, halten wir es für sinnvoll, den Verband aufzulösen und die Verwaltung der Aktiven NRWler wieder in die Verantwortung des Bundesverbandes zu geben.

Unterstützer: Susanne Holzgraefe, Anna Dolic

ANHANG B

Brieftext für Urabstimmung

Auf dem letzten Landesparteitag am 12. Januar 2019 in Düsseldorf teilten Susanne Holzgraefe und Anna Dolic wie bereits im Oktober angekündigt mit, dass sie ihre Vorstandämtern als Landesvorsitzende und Landesschatzmeisterin nicht weiter ausführen möchten. Es haben sich keine Kandidaten gefunden, die bereit waren die Posten zu übernehmen. Darüber hinaus ist die Zahl der aktiven Mitglieder im Landesverband im letzten Jahr kontinuierlich im einstelligen Bereich geblieben. Die wenigen, aktiven Mitglieder reichen nicht aus, um den Landesverband effizient zu gestalten. Damit die wenigen Mitglieder, die politisch aktiv arbeiten möchten, nicht ihre wertvolle Zeit in Vorstandsarbeit investieren, hat der Landesparteitag beschlossen, den Landesverband Nordrhein-Westfalen aufzulösen und die Verwaltung der NRW-Mitglieder wieder in die Verantwortung des Bundesverbandes zu geben.

Für die Auflösung des Landesverbandes ist eine Urabstimmung nötig, in der dreiviertel der abgegebenen Stimmen für die Auflösung stimmen. Die abgegebenen Stimmen müssen bis zum 31. März 2019 im Postfach des Landesverbandes NRW eingegangen sein.

Wir haben Verständnis dafür, dass die Entscheidung bei einigen Mitgliedern auf Ablehnung trifft. Falls es doch Parteimitglieder in NRW gibt, die die drei Vorstandsämter, insbesondere das Amt der Schatzmeisterin und das Schiedsgericht (drei Personen, davon möglichst ein Volljurist) übernehmen möchten, mögen sie sich bis zum 28. Februar an den Bundesvorstand bundesvorstand@neueliberale.org wenden, so dass der Bundesvorstand noch vor Ablauffrist der Urabstimmung einen außerordentlichen Landesparteitag einberufen kann.